

# Der politische Kern des Arbeitskollektivs

Gedanken  
zur Leserdiskussion:  
„Parteigruppen,  
wie arbeitet ihr?“

Im Heft 2/76 des „Neuen Wegs“ fragte der neugewählte Parteigruppenorganisator Erich Stahl aus dem VEB „Ferdinand Kunert“, Schmiedeberg: „Parteigruppen, wie arbeitet ihr?“ Auf seine Zuschrift antworteten viele Leser. 58 Briefe haben wir veröffentlicht. Nun baten wir — um eine Bilanz der bisherigen Debatte zu ziehen — den Parteisekretär des Brandenburger Getriebewerkes, Hein Müller, um seine Meinung. Mit den Erfahrungen der Kommunisten dieses Betriebes soll auf einige diskutierte Fragen geantwortet werden.

In unserem Betrieb arbeiten 550 Genossen. Sie sind in 17 APO und 58 Parteigruppen organisiert. Das Werk erfüllt seit 90 Monaten kontinuierlich den Plan. Am Vorabend des IX. Parteitages erhielten wir eines der 122 Ehrenbanner des Zentralkomitees. Die Arbeitserfolge unseres Kollektivs sind das Verdienst der gesamten Belegschaft. Jeder hat sein Bestes gegeben. Diese Aussage wird nicht geschmälert, wenn ihr die Feststellung folgt, daß dabei die Kommunisten in den Parteigruppen als Vorbild vorangingen, sich als Initiatoren im Wettbewerb bewährten.

Die Parteigruppen haben über ihren Einfluß in der Gewerkschaft wesentlichen Anteil daran, daß in allen Kollektiven des Getriebewerkes nach solch bewährten Wettbewerbsmethoden

gearbeitet wird wie Notizen zum Plan, persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen, dem Paß des Ingenieurs, dem Plan des Meisters, dem Paß des Ökonomen, ehrenamtlichen Kostenbeauftragten, dem Leistungsvergleich zwischen den Kollektiven, der Führung der Bestenbewegung und Initiativschichten.

Das politische Klima in unserem Werk wird von den Dokumenten des IX. Parteitages bestimmt. Seine Bilanz der erfolgreichen Entwicklung der DDR, der von seinen Beschlüssen ausstrahlende Optimismus, der Kurs auf die Weiterführung der in der Hauptaufgabe formulierten bewährten Arbeiterpolitik wirken als starke Triebkraft.

Wir steuerten das höchste Forum unserer Partei mit dem Motto „Neun Taten zum IX.“ an. Die Genossen und die Mitglieder der Massenorganisationen verstärkten dabei auf der Grundlage abrechenbarer Verpflichtungen ihre Anstrengungen zur sozialistischen Intensivierung, für eine höhere Qualität und niedrigere Kosten der Erzeugnisse.

## Jede Minute wird immer kostbarer

Jetzt geht das Ringen um die Verwirklichung dessen, was der Parteitag beschlossen hat, was wiederum ideologische Klarheit und hohe Einsatzbereitschaft voraussetzt. Erneut haben sich die Parteigruppen als politischer Kern, als

## Leserbriefe

### Genossen wirken in ihrer Gartenanlage

Bei den letzten Wahlen im Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter der Gartenanlage „Bahlsen“ in Arnstadt wurde der Parteieinfluß im Vorstand und unter den 175 Mitgliedern wesentlich verstärkt. Alle unsere Genossinnen und Genossen, die den Wohnparteiorganisationen oder den Grundorganisationen von Betrieben

und staatlichen Organen angehören, leisten in unserer Kleingartenanlage eine gute Arbeit.

Mit der Vorbereitung des IX. Parteitages begann auch für uns Genossen im Vorstand eine Zeit intensiver politischer Arbeit und schöpferischer Aktivität.

Wir konnten zum Beispiel in unseren monatlichen Vorstandssitzungen feststellen, daß unsere

175 Mitglieder die bisher besten Ergebnisse auf den verschiedensten Gebieten erzielten. So entstand ein modernisiertes Kulturheim, eine Freitanzfläche sowie ein schöner Spielplatz. Ein Kinder- und Gartenfest wurde gemeinsam mit dem Wohnbezirksausschuß der Nationale Front durchgeführt. Die ökonomischen Leistungen, besonders die Abgabe unserer Erzeugnisse an den Handel, steigerten wir kontinuierlich. Der Kreisverband hat